



Pfarrbrief St. Marien

Ostern 2016

www.dioezese-linz.at/stmarien



Frohe Ostern

wünscht die Pfarrgemeinde



Liebe Samareinerinnen, liebe Samareiner!

Ostern –

es weist uns jedes Jahr wieder auf die besondere Perspektive des christlichen Glaubens hin. Die österliche Perspektive lenkt den Blick – ausgehend von diesem Leben – hin zur ewigen Geborgenheit im Leben nach dem Tod.

Am Ostermorgen machen sich Frauen auf den Weg zum Grab Jesu: Jesus lebt nicht mehr – wenn sein Tod Gewissheit ist, dann soll wenigstens seinem Leichnam Verehrung erwiesen werden, wie jedem anderen Menschen.

Die Frauen sind unterwegs mit wohlriechenden Salben für den Leichnam. Sie werden bereits erwartet vom Engel am Grab. Der **Stein** ist weg. Die verwirrende Botschaft des Engels: „Ihr kommt zu einem Toten, aber Jesus lebt. Ihr kommt auf dem Weg, den ihr kennt – wie bei jedem anderen Menschen, der verstorben ist –, aber: Hier ist der Beginn eines neuen Weges. Aus dem Schatten der Trauer und Dunkelheit führt der ins Licht, ins Leben. Jesus lebt. Lebt mit ihm.“

Die Frauen erkennen nach und nach, der Engel weist auf eine neue Perspektive hin, von den frühen Zeugen und Zeuginnen des Glaubens ist diese Botschaft zu uns gelangt; es macht nichts, dass wir nicht da waren. Denn wir sind zu Glaubenden geworden – so wie die ersten Zeuginnen.

Im Feiern der österlichen Tage weist der Auferstehungengel auch uns hin auf den Beginn eines neuen Weges ins Licht und ins Leben. Leben wir mit ihm – Jesus.

Durch Ereignisse in der werdenden Natur, Erfahrungen im persönlichen Lebenslauf, aber auch in österlichen Gottesdiensten und österlichen Gebräuchen begegnen uns Symbole für unsere künftige Auferstehung.

Möge für uns alle die Zeit der Karwoche und des Osterfestkreises reich sein an solchen Hinweisen auf die österliche Perspektive: Wir werden mit ihm auferstehen.

Ostern für Kinder

Samstag vor dem Palmsonntag,
19. März 2016

17.00 Uhr: Segnung der Palmzweige
vor dem KH Hochreiter, Nöstlbach

Karsamstag, 26. März 2016

16.00 Uhr: Kinderosterfeier St. Michael

Anbetungsstunden Pfarrkirche

Karsamstag, 26. März 2016

8.00 Uhr: Pichlwang, Kimmersdorf, St. Michael, Freiling

9.00 Uhr: Lining, Grub, Tiestling, Thal, Bergern, Stein

10.00 Uhr: Oberndorf, St. Marien, Moselberg

11.00 Uhr: Niederschöfiring, Kurzenkirchen, Oberschöfiring



Ratschen

Einem alten Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen in der Karwoche von Gründonnerstag (nach dem Gloria) bis zur Osternachtfeier (wieder bis zum Gloria) durch hölzerne Klappern ersetzt. Im Volksmund sagt man, dass die Glocken in dieser Zeit „nach Rom geflogen“ sind, um Segen zu holen.

Dieser Brauch war schon zur Zeit Karls des Großen üblich.

Schon bevor die Christen diesen Brauch übernahmen, gab es Gebiete, in denen mit dem Geknatter und Geklapper der Winter ausgetrieben und die Natur aufgeweckt werden sollte.

Mit Ratschen oder Klappern ziehen Kin-

der und Jugendliche durch die Straßen der Dörfer und Städte. Sie erinnern dabei an das Engel-des-Herrn-Gebet und rufen die Gläubigen zum Gottesdienst, bzw. erinnern sie an die drei Ta-

gegebetzeiten (Morgen, Mittag und Abend) Auch in St. Marien haben die Ministranten diesen Brauch in den letzten Jahren wieder zum Leben erweckt. Aus diesem Anlass wurden auch neue Ratschen ange-

kauft. Nun können sie wieder kräftig und laut zum Gebet erinnern und einladen.

Am Karsamstag bringen die Ministranten am Vormittag auch die Ostergrüße beim Ratschen zu den Häusern.

Wir ersuchen um freundliche Aufnahme.



Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat mit seiner Bulle „Vultus misericordiae“ vom 11. April 2015 ein Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen, das in Rom von 8. Dezember 2015 (50. Jahrestag des Abschlusses des II. Vatikanischen Konzils) bis zum 20. November 2016 (Christkönigssonntag) dauert. In allen übrigen Diözesen der katholischen Kirche wurde in den Domkirchen erst am 13. Dezember 2015 (3. Adventssonntag) eine Heilige Pforte geöffnet.

Zentraler Text des Jahres ist die Rede vom Weltgericht in Matthäus 25 („Was ihr dem geringsten meiner Brüder nicht getan habt, habt ihr mir nicht getan“), flankiert vom Buch Micha und Psalm 136, die vom Papst zur Lektüre und Umsetzung empfohlen sind.

Die Wallfahrt nach Rom, Praxis der Werke der Barmherzigkeit (Hungrende sättigen, Durstende tränken, Fremde aufnehmen, Nackte bekleiden, Kranke heilen, Gefangene besuchen und Tote begraben) und vor allem der glaubwürdige Umgang mit-einander und mit den Nichtkatholiken (anderen Christen, Gläubigen anderer Religionen und Nichtgläubenden) machen das Jahr der Barm-

herzigkeit konkret für jede Pfarre.

Wo setzen wir als Pfarre St. Marien unsere Schwerpunkte?

Was machen wir anders als sonst?

Wo finde ich mein Programm bis zum 20. November 2016?

Absicht oder nicht, fällt vor allem „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ zusammen mit der konkreten Situation bei uns. Vielleicht genügt es schon, hier gegen den Strom der Einschüchterung, Verhetzung und Gewalt von vielen Seiten ein kleines Zeichen der Barmherzigkeit zu setzen, für die Leidenden wie die TäterInnen...



MMag. Stefan Gugerele,
Leiter Institut für Religion
und Frieden in Wien

„Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“

So lautet der Titel des soeben erschienen Buches, das aus einem langen Interview mit Papst Franziskus entstanden ist. Im Folgenden ein paar Zitate von ihm (aus dem Buch und aktuellen Ansprachen), die aufzeigen mögen, was der Papst uns nahebringen möchte:

- Das Geheimnis der Menschwerdung zeigt uns das wahre Gesicht Gottes, für den Macht nicht Gewalt und Zerstörung bedeutet, sondern Liebe und für den Gerechtigkeit nicht Rache bedeutet, sondern Barmherzigkeit. Das ist die Sichtweise, die meiner Absicht zugrunde lag, das außerordentliche Jubiläum der Barmherzigkeit auszurufen...
- Gott vergibt alles. Er gibt allen eine neue Chance. Er schenkt seine Barmherzigkeit jedem, der darum bittet. Wir sind es, die nicht verzeihen können.
- Die Familie ist die erste und wichtigste Schule der Barmherzigkeit, in der man lernt, das liebevolle Antlitz Gottes zu entdecken, und wo unsere Menschlichkeit wächst und sich entwickelt.
- Die Kirche ist nicht in der Welt, um zu verurteilen, sondern um die Begegnung mit dieser ursprünglichen Liebe zu ermöglichen, die die Barmherzigkeit Gottes ist. Ja, ich glaube, dass diese Zeit die Zeit der Barmherzigkeit ist.
- Nur wer berührt und gestreichelt worden ist von der Zartheit Seiner Barmherzigkeit, kennt wirklich den Herrn. Aus diesem Grund habe ich oft gesagt, dass der Ort, wo meine Begegnung mit der Barmherzigkeit Jesu stattfindet, meine Sünde ist.
- (Auch) der Papst ist ein Mensch, der die Barmherzigkeit Gottes braucht.
- Ich habe die innere Gewissheit, dass dieses Jubiläumsjahr die günstige Gelegenheit sein kann, dass die kalte Gleichgültigkeit vieler Herzen überwunden wird durch die Wärme der Barmherzigkeit, dieses kostbaren Geschenks Gottes, das die Furcht in Liebe verwandelt und uns zu Friedensstiftern macht.

Und ein Tipp zur Weiterbildung: Jeden Mittwoch spricht Papst Franziskus nun in seiner Generalaudienz über die Barmherzigkeit Gottes in der Sicht der Bibel! Und zusätzlich in einer Jubiläumsaudienz an jedem letzten Samstag im Monat!

(Zum Nach-lesen/hören/sehen auf: <http://w2.vatican.va/content/francesco/de/audiences/2016.index.html> oder live z. B. über Radio Maria mittwochs bzw. samstags um 9.45 Uhr auf UKW 104,7 MHz)



Flüchtlinge gut integriert

Auch St. Marien hat ja seit dem Herbst 2015 Flüchtlinge. Mit Stand 10. Februar 2016 wohnen auf 2 Wohnungen aufgeteilt insgesamt 17 aus folgenden Ländern: Somalia (2 Erwachsene, 4 Kinder), Irak (4 Erwachsene, 1 Kind), Iran (2 Erwachsene, 2 Kinder) und Syrien (1 Erwachsener, 1 Kind). Die Caritasbetreuerin Frau Barbara Frühwirth, die ihr



Büro im Pfarrhof hat und für mindestens 19 Stunden in St. Marien ist, hat versucht, in den letzten Wochen die verschiedensten Abläufe (Arzt, Ämter ...), aber auch die Unterstützungsmaßnahmen bestmöglich zu koordinieren. Hauptaugenmerk liegt auf dem Erlernen der deutschen Sprache, für die Kinder alltäglich durch den Besuch im Kindergarten oder in der Schule. Für die Erwachsenen haben sich dafür viele Ehrenamtliche zur Verfügung gestellt.

Durch die große Hilfe der St. Mariener läuft die Integration vorzeigenswert, meint Frau Frühwirth. Die Flüchtlinge nehmen auch gerne Angebote für sportliche Aktivitäten an. Sie würden auch gerne unentgeltlich mithelfen (Frühlingsgartenarbeit ...)

Es ist für unsere Gäste aus den fernen Ländern natürlich eine neue Welt. Unterschiede zur Lebenskultur ihrer Heimatländer treten oft in den kleinsten

Alltagsabläufen zutage, stellen für alle Beteiligten neue Fragen und alle sind gezwungen, Lösungen zu suchen und zu finden.

Auf die Frage, was die Flüchtlinge brauchen könnten, sagt Frau Frühwirth: Putzmittel, Waschpulver, Tücher, Toiletteartikel, Lebensmittel wie Öl, Butter ... Alles kann gerne in der Pfarre oder bei Frau Frühwirth abgegeben werden.

Aktuelles aus dem Kindergarten St. Theresa/Nöstlbach



Liebstattherzen

In Nöstlbach ist es seit Jahren Brauch, dass der Kindergarten Lebkuchenherzen bäckt, die dann mit Unterstützung der Eltern liebevoll gestaltet und verziert werden. Auch heuer kamen sowohl vormittags als auch nachmittags „Mamas“ in den Kindergarten um die Herzen zu verzieren, zu verpacken und mit Bändern zu versehen. Verkauft werden diese dann am Liebstattsams-

tag vor und nach dem Abendgottesdienst in Nöstlbach.

Familienfasttag:



Auch heuer beteiligten wir uns wieder an der Aktion „Familienfasttag“.

Wir verzichteten am Mittwoch, 23. 02. auf unsere übliche Jause und bereiteten uns stattdessen „nur Reis“ zu.

Am Boden sitzend aßen die Kinder den Reis aus einfachen Bechern und tranken dazu Wasser. Unser Bewegungsraum wurde zu einem „Museum“ umfunktio-

niert, in dem wir orientalische Musik hörten und Gegenstände (Trommeln, Kleider, Schalen, Besteck,...) aus fernen Ländern betrachteten. Gemeinsam mit Eltern und Kindern sammelten wir insgesamt 139.25 €, die der Aktion „Familienfasttag“ zugutekommt.

Kirchenrechnung 2015

Am 23. Februar 2016 erfolgte die Prüfung der Kirchenrechnung 2015.

Anschließend wurde vom FA für Finanzen Diakon Mag. Franz Landerl und Anita Rumetshofer die Entlastung ausgesprochen.

Die Zustimmung durch den Pfarrgemeinderat erfolgte am 9. März 2016.

Zwei Wochen lang hatte daraufhin die Pfarrbevölkerung die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Kirchenrechnung 2015 im Pfarrhof. Abschluss der Kirchenrechnungsprüfung ist die Genehmigung durch die Diözesanfinanzkammer der Diözese Linz.

Ein wichtiger Beitrag im Einnahmenbereich sind die Erlöse der Aktionen der Gruppierungen der Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott an alle die beim Guglhupfsonntag, Liebstatsonntag, den Palmbuschenverkauf, dem Blumenmarkt... zum Gelingen beigetragen haben. Schwankungsbedingt sind die Einnahmen im Friedhofsbereich ebenfalls etwas erhöht. Ausgabenseitig sind die dringend erforderliche Erneuerung der Kellerfenster und der Kellereingangstür, sowie Wartungs- und Servicearbeiten für die Orgel, Turmuhr und Glocken erwähnenswert. Durch die Anstellung von Mag. Manel Morales Lopez – Chorleiter, Organist, Kinderchor, Kantorenschulung... – haben sich die Kosten des Chorleiters zu den Personalkosten verschoben.

Die Finanzkammer der Diözese Linz bestätigte im Abschlussbericht für das Jahr 2015 die vorbildliche Führung der Finanzgebarung durch Anita Rumetshofer.

Einnahmen in Euro	2015
Kirchenerlöse	8.780,10
Friedhofsverwaltung	24.892,30
Kirchenbeitragsanteil	24.368,85
Sammlungen u. Spenden	28.700,78
Pacht und sonst. Erträge	15.468,36
Gesamt	102.210,39

Ausgaben	2015
Schriften	775,12
Liturgie	1.884,83
Pastoral	3.304,75
Zeilebration	3.677,76
Sonstige Dienste	435,70
Personalaufwand	29.599,69
Steuern	314,62
Instandhaltung	8.680,01
Betriebskosten	12.720,00
Nachrichtenwesen	9.605,37
Büro (inkl. Pfarrblatt)	15.137,79
Sonstige Aufwendungen	8.071,48
ao. Aufwand	4.906,61
Finanzaufwand	36,14
Gesamt	99.149,87

Vermögensaufstellung in Euro per 31. 12. 2015	
Pfarre St. Marien	3.113,20
Filialkirche St. Michael	7.844,37
Filialkirche Nöstlbach	-15.550,40
Pfarrcaritas	10.891,18
Gesamt	6.298,35

Ing. Klaus Eichinger

Obmann des Fachausschusses für Finanzen

„Zeit für mich“



Die Kinder des Pfarrcaritas-Kindergartens St. Marien bereiten sich heuer auf eine besondere Art und Weise auf das Osterfest vor.

Sie beschäftigen sich damit, wie man die Fastenzeit verbringen kann, indem man Gutes tut. Fasten sollte ja nicht nur „Verzicht“ bedeuten, sondern vor allem

„Da sein für Andere“.



Fasten mit den Ohren:

hören, wenn jemand mit mir spricht

Fasten mit den Augen:

etwas Schönes entdecken

Fasten mit den Händen:

Gutes tun

Fasten mit dem Mund:

jemandem etwas Nettes sagen

Während der Fastentage nehmen wir uns mit den Kindern bewusst Zeit, Mandalas auszumalen. Diese schönen Bilder ergeben am Ende ein großes, farbenfrohes Fastenbild..





Anleitung zum Leser – Werden

Schritt für Schritt erklärt - So einfach geht's!

Schritt 1

Sie besuchen uns zu unseren Öffnungszeiten (siehe unten) in der Bibliothek im Schulhaus St. Marien, 1. Stock.



Schritt 2

Sie sehen sich um und staunen über 11.800 Medien, die wir im Angebot haben.



Schritt 3

Sie entschließen sich, Leser zu werden und melden sich an. Der Anmeldebogen ist im Nu ausgefüllt und schon sind Sie mit dabei.



Schritt 4

Sie stöbern in unserem Angebot von Büchern, DVSSs, Zeitschriften, Hörbüchern, CDs, ... und nehmen mit, was Ihnen gefällt.



Schritt 5

Sie kommen wieder, weil sie Leser bleiben wollen!



Unsere Öffnungszeiten:

Di 08:00 - 12:00 Uhr & 16:00 - 18:00 Uhr
wenn Schultag auch 12:00 - 13:00 Uhr
Do 16:00 - 20:00 Uhr

Sa 16:00 - 18:00 Uhr
So 10:30 - 11:30 Uhr

An Feiertagen haben wir geschlossen.



Blumen- und Pflanzenmarkt



St. Marien

30. April 2016

im Pfarrhofgarten, 9-12 Uhr

**Blumen, Blütensträucher, Stauden,
Gemüsepflanzen, Zimmerpflanzen, Kräuter, ...
Annahme Fr, 29. April von 08.00 bis 16.00 Uhr**

Goldhaubengruppe
St. Marien

**Pfarrhof-Cafe mit
hausgemachten
Torten und Kuchen.
(auch zum Mitnehmen).**



Dinner for 2

Kurz vor DEM Tag der Liebenden, dem Valentinstag, nutzten 14 Paare das Angebot am 12. Februar 2016 zu einem lukullischen, aber auch inhaltsreichen Dinner for 2. Nicht nur Haupt- und Nachspeise, zubereitet durch Stefan Luger mundeten vorzüglich, sondern auch die energiereichen „Happen für die Beziehung“, dargereicht durch das Ehepaar Brigitte und Helmut Malzner aus Nussbach. Im gemütlichen und dekorativ gestylten Ambiente gab es interessante und bedenkenswerte Worte zum Thema „unvollkommen – und dennoch glücklich“.



Familienbrunch mit Fotoshooting



Gemütlich mit Familie und Freunden nach Lust und Laune frühstücken, dazu Betreuung der Kinder und als Tüpfchen auf dem i noch die Möglichkeit zu einem Fotoshooting. Sie meinen, das gibt es nicht?

Doch, war alles inkludiert beim erstmals angebotenen Familienbrunch am 31. Jänner 2016 im Pfarrheim. Es war köstlich!!!

Kindersegnung 2016

Am Liebstattwochenende fand am 5. März 2016 die diesjährige Kindersegnung in der Barackenkirche in Nöstlbach statt. Viele Kinder mit ihren Eltern oder auch Omas und Opas waren gekommen. Sie freuten sich nicht nur über das Angebot, sondern auch über das kleine Lebkuchenherz als Geschenk.



Aktivitäten der kfb

Die kfb hat im Frühjahr 2016 gleich ordentlich losgestartet: Gleich nach der Jahreshauptversammlung im Jänner 2016 begann die Vorbereitung für den Familienfasttag. Am Samstag 20. und Sonntag 21. Februar 2016 nach den Gottesdiensten und am Montag, 22. Februar 2016 vor der Volksschule für die Schüler, Mitarbeiter der Gemeinde und Raiba wurde Suppe ausgeschenkt, die mit Unterstützung durch das GH Luger zubereitet wurde.



Wir danken allen Spendern für die Materialien. 83 Liter Suppe wurde verteilt und es gab großes Lob für die schmackhafte Suppe. Herzlichen Dank den vielen Frauen für das großartige Engagement und natürlich den Spendern für ihre Gaben. Es konnten € 2.344,92 an die kfb Österreich überwiesen werden.

In der Fastenzeit gestaltete die kfb am Mittwoch den 2. März 2016 in der Pfarrkirche einen Kreuzweg.

Nahtlos schloss dann am 4. Fastensonntag 2016 der Liebstatt-Sonntag an, schon im Vorfeld wurden

hunderte Lebkuchenherzen gebacken und in einer gemeinsamen Aktion verziert und verpackt. Die Freude über diese kreativ gestalteten Boten der Liebe und Zuneigung war groß, sowohl die Firmlinge als auch die Kinder bei der Kindersegnung erhielten als Zeichen der Wertschätzung ein Herz.



Kreuzweg

speziell für junge Leute

19. März 2016

19:00 Uhr

Pfarrkirche St. Marien



katholische jugend
dekanat anna-lorch



Caritas-Haussammlung 2016

Türen und Herzen für Menschen in Not in Oberösterreich öffnen

Haussammlung
für Menschen in Not in Oberösterreich

**Caritas
&Du**



Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich im April und Mai wieder Ehrenamtliche in unserer Pfarre auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gesammelt wird (im Vorjahr 1,79 Mio. Euro), wird direkt in **Oberösterreich verwendet**.

Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandsüberbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit 70 Jahren, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in zwölf Beratungsstellen (2015 waren es 11.414 Hilfesuchende) und Einrichtungen, wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Krisenwohnungen etc., zu helfen. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

„Hilfe auf Rädern“ für Obdachlose in Linz

Auf die Haussammlungsspenden sind auch verschiedene Projekte für Menschen in Not, wie z.B. das Help-Mobil angewiesen. Zweimal in der Woche fährt das „Help-Mobil“ derzeit drei Standorte in Linz an. Herr K. ist eine von 460 Personen, die letztes Jahr diese mobile Nothilfe in Anspruch genommen haben. Der Linzer hatte eigene vier Wände, einen Job und nichts wies darauf hin, dass sich das ändern würde. Dann meldete sein Arbeitgeber Konkurs an, Herr K. wurde arbeitslos, verlor seine Wohnung und geriet immer weiter in die Armutspirale. „Ich bin letzte Woche gestürzt und brauche wieder einen frischen Verband. Gott sei Dank machen die das hier“, so Herr K.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre herzlich dafür, dass sie nicht nur ihre Tür, sondern auch ihr Herz für Menschen in Not öffnen werden.

**MARIA –
Wurzel des Lebens für Gott auf Erden,
Baum des Lebens für uns im Glauben.**

Wir laden herzlich ein zu den Mai-Andachten

Sonntag,	1. Mai	19.00	Pfarrkirche
Montag,	2. Mai	19. 00	St. Michael
Mittwoch,	4. Mai	19.00	Moslbergerkreuz
Donnerstag,	5. Mai	19.00	Pfistermüller/Hager
Sonntag,	8. Mai	19.00	Pfarrkirche
Montag,	9. Mai	19.00	St. Michael
Mittwoch,	11. Mai	19.00	Pfarrkirche
Freitag,	13. Mai	19.00	Ruprechtshofen, Dekanats- maiandacht KMB
Samstag,	14. Mai	19.00	St. Michael/Jägerschaft
Sonntag,	15. Mai	19.00	Ernst´n-Kapelle/Niederschöfing
Montag,	16. Mai	19.00	St. Michael
Mittwoch,	18. Mai	19.00	Am Leitnerberg/kfb
Donnerstag,	19. Mai	18.00	Kindergarten St. Theresa
		19.00	St. Michael/Erstkommunion
Sonntag,	22. Mai	19.00	Fam. Platzl/Weißes Kreuz
Montag,	23. Mai	19.00	St. Michael
Mittwoch,	25. Mai	19.00	Pfarrkirche
Sonntag,	29. Mai	19.00	Gem. mit Pfarre Weichstetten/Maier-Wödlmair
Montag,	30. Mai	19.00	St. Michael
Dienstag,	31. Mai	19.00	Pfarrkirche



EINLADUNG
zur
Dekanatsmaiandacht

**am Freitag, 13. Mai 2016 um
19.30 Uhr in der**
Wallfahrtskirche Ruprechtshofen
bei Niederneukirchen
Treffpunkt: 19 Uhr
Niederneukirchen – Güterweg
Ruprechtshofen (beim Obermayr
KMB – Dekanat ENNS LORCH



**Sonntag,
12. Juni 2016**



Vatertag 2016

9:30



**Gottesdienst
mit dem
Kindergarten
St. Marien**

**10:15 Vater-Kind Wuzzler-
Turnier am Kirchenvorplatz**



www.dioezese-linz.at/stmarien

**Samstag,
30. Juli 2016**

Abfahrt
16.00 Uhr, Fa. Platzl

Vorstellung
19.00 - 21.30 Uhr



Fahrt zu den Winnetou-Spielern



nach Gföhl, Nö.

Veranstalter:
FA Ehe und Familie,
Pfarre St. Marien

Verantwortlich:
Miriam Schaal
0699 17274422, schaal@gmx.at

Anmeldung und Info:
www.dioezese-linz.at/stmarien



Zur Anmeldung QR-Code scannen

Erwachsene: 42 Euro
Kinder: 29 Euro

Kinder unter 16 Jahren nur mit
Begleitperson



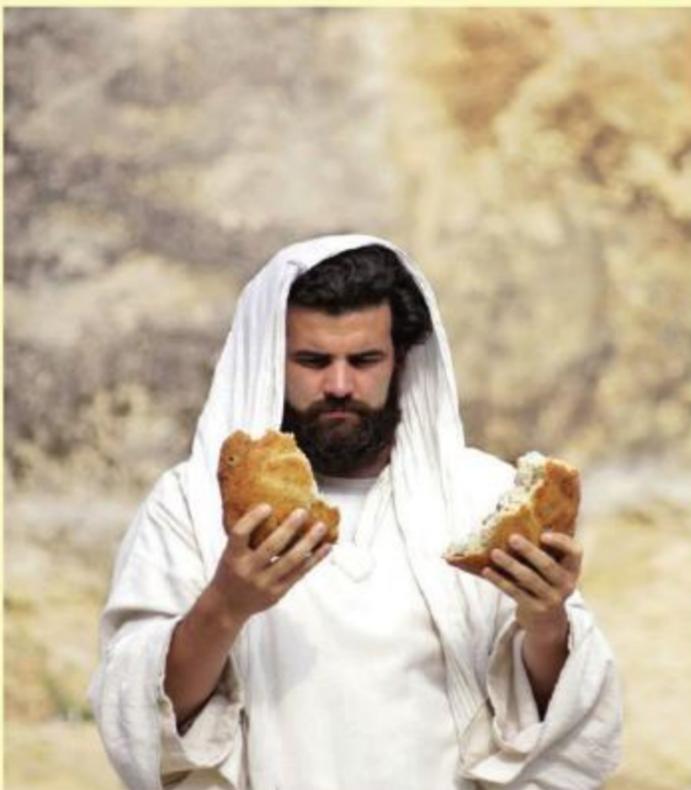


Passionsspiele St. Margarethen



**Samstag/Sonntag,
30./31. Juli 2016**

**Kulturfahrt
der Pfarre St. Marien**



Samstag:

Fahrt nach Pöllauberg und Führung in der Wallfahrtsbasilika.

Am Nachmittag Besuch der Passionsspiele in St. Margarethen.

Anschließend Heurigenbesuch bei „Matthäus“, Fam. Gabriel

Sonntag:

Gottesdienst in der Bischofskirche der Militärakademie und Führung durch die Militärakademie.

Nachmittag Stadtführung in Wiener Neustadt



von

**Samstag,
13. Aug. 2016
13:00 Uhr**

bis

**Sonntag,
14. Aug. 2016
13:00 Uhr**



Vater-Kind Wochenende Schloß Riedegg

Für Väter mit Kindern zwischen 4 und 10 Jahren



Infos und Anmeldung

michael.gasperl@enamo.at
Tel: 0664 6016 539 75 (sms)
www.dioezese-linz.at/stmarien



Christi Himmelfahrt



Pietro Perugino, 1496 - 98, kommunales Museum der schönen Künste in Lyon

Christi Himmelfahrt wird **40 Tage nach dem Ostersonntag**, also immer an einem Donnerstag, begangen. Diese 40 Tage gehen zurück auf das Zeugnis des Lukas: Den Aposteln erwies er sich nach seinem Leiden auch durch viele Beweise als lebendig, indem er ihnen während vierzig Tagen erschien und über das Reich Gottes redete (Apg 1, 3). Sowohl das Lukas-Evangelium als auch die Apostelgeschichte berichtet, wie Jesus, nachdem er am Ostertag von den Toten auferstanden war und immer wieder mit seinen Jüngern gesprochen hatte, vor ihren Augen emporgehoben, von einer Wolke aufgenommen und ihren Blicken entzogen wurde (L 24, 51; Apg 1, 9).

Das Gedächtnis der Erhöhung Christi war zunächst eng mit der Osterfeier verbunden. Die Osterzeit wurde nach 50 Tagen an Pfingsten festlich abgeschlossen, dabei be-

ging man zunächst Himmelfahrt und Pfingsten zusammen. Wohl in der Folge des 1. Konzils von Nicäa setzte sich um 370 der Brauch durch, den 40. Tag nach Ostern als eigenständiges Fest zu begehen, wodurch zur 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern eine gewisse Entsprechung hergestellt wurde.

Traditionell sind die drei Tage zuvor, Montag, Dienstag und Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, in der katholischen Kirche **Bitttage**, im 4. Jahrhundert erstmals in der römischen Kirche eingeführt, um 469 durch Bischof Mamertus erstmals in Vienne, 511 bereits in ganz Gallien begangen. Um 600 hat sich Papst Gregor der Große um die Ausgestaltung von Prozessionen bemüht, die stets mit einer Messfeier in der Peterskirche in Rom endeten und erst 1969 abgeschafft wurden. Um 800 wurden von Papst Leo III. am Montag, Dienstag und Mittwoch vor Christi Himmelfahrt die **Bittprozessionen** in Rom eingeführt. An diesen drei Tagen vor Christi Himmelfahrt wurde in langen Bittprozessionen von Ort zu Ort für eine gute Ernte gebetet. Erhalten haben sich an manchen Orten bis heute kleinere Flurprozessionen; dabei gehen die Gläubigen mit einem vorangetrage-

nen Kreuz durch die Felder und beten an Bildstöcken, Wegkreuzen und Feldkapellen, um von der Ernte alles Schädliche – wie lange Nässe oder Dürre – abzuhalten.

Im Mittelalter verdeutlichte man die Himmelfahrt ganz realistisch: In der Kirche wurde eine Christusfigur in das Gewölbe hinaufgezogen, dann regnete es aus dem Gewölbehimmel Blumen, Heiligenbildchen und zum Teil auch brennendes Werg, das die Feuerzungen des Heiligen Geistes darstellte. Manchmal war es üblich, zusätzlich zur Himmelfahrt Christi das Gegenstück zu veranschaulichen:

Aus dem Kirchengewölbe wurde eine Teufelsdarstellung gestürzt, die dann von der Gemeinde geschlagen wurde; mit diesem Himmelsturz bzw. Höllentwurf wurde die Herrschaft des Bösen beendet, Christus konnte damit den ihm zustehenden himmlischen Thron einnehmen.

Bis heute wird oft an diesem Tag die Osterkerze ausgeblasen, die in der Osternacht entzündet und geweiht worden war, da Christus nun nicht mehr leibhaftig unter den Jüngern ist.

Entnommen: Ökumenisches Heiligenlexikon

Wir danken...

... Frau Conny Stubenvoll für das verlässliche Beheizen der Barackenkirche Nöstlbach in der kalten Jahreszeit

... der Goldhaubengruppe St. Marien für die beiden Osterkerzen in St. Marien und Nöstlbach und Frau Helene Weinberger für das Verzieren dieser Kerzen.

... Frau Aloisia Bergmayr und Frau Elfriede Ziehesberger für die jahrelange Tätigkeit als Caritas-Haussammlerinnen.

Sammlungen

Wir bedanken uns bei allen Spendern bei den diversen Sammlungen:

Osthilfe der Caritas	€ 517,30
Familienfasttag	€ 2.344,92

Ganzheitlich erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche

Machen wir uns auf die Suche nach einer
gesunden Identität und einen ganzheitlich
ausgeglichene(n) Lebensstil



Fr. 1. April 2016, Stift St. Florian bei Linz

13:00 bis 21:30 Uhr Seminarkosten € 75,00

Referentin: **Dr. Beate M. Bruckner** (Diplom-Lebensberaterin, ImpulsPro Supervisorin)

Diplomlehrgang

Lebens- und Sozialberatung

Einführungs- und Informationsseminar (€ 120,00)

22. – 23. April 2016

Die erste Ausbildungsstufe „Christliche Begleitung“
findet im **Stift St. Florian bei Linz** statt.

*Kombination von christlichen, systemischen und
logotherapeutischen Grundlagen
Menschen kompetent begleiten und beraten*



Info und Anmeldung:

CLS-Büro: Tel. 07227/20972

E-Mail: office@cls-austria.at

Homepage: www.cls-austria.at



CLS ist ein zertifiziertes Erwachsenenbildungsinstitut für Lebens- und Sozialberatung

Terminvorschau

März

Mi.,	16. 3.	9.00	Treffpunkt Tanz im Pfarrheim
Fr.,	18. 3.	18.00	Abfahrt zum Dekanatskreuzweg der KMB-Petrinum
		18.30	Dekanatskreuzweg, Abmarsch
Sa.,	19. 3.	17.00	Palmprozession Nöstlbach von KH Hochreiter zur Kirche
So.,	20. 3.	9.30	Palmprozession in St. Marien, Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim, Kindergartenkinder im Kindergarten
		19.00	Vesper in der Pfarrkirche
Di.,	22. 3.	14.00	Krankenmesse im Pfarrheim mit Krankensalbung
Do.,	24. 3.	19.00	Gründonnerstagsliturgie
Fr.,	25. 3.	19.00	Karfreitagsliturgie
Sa.,	26. 3.	8.00-	Anbetungsstunden Pfarrkirche
		12.00	
		9.00	Ratschen der Ministranten
		15.00	Anbetungsstunde Barackenkirche Nöstlbach
		16.00	Ostern feiern mit Kindern in St. Michael
		20.00	Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche
So.,	27. 3.	9.00	Festgottesdienst in Nöstlbach
		10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor in St. Marien
Mo.,	28. 3.	8.00	Eucharistiefeier in St. Marien
		9.30	Eucharistiefeier in St. Michael
Mi.,	30. 3.	9.00	Treffpunkt Tanz im Pfarrheim

April

Sa.,	2. 4.	13.00	Nachmittag mit den Firmlingen in Schlägl
So.,	3. 4.	9.30	Caritas-Haussammlergottesdienst/KIKI im Pfarrheim
		10.30	FA Liturgie
Di.,	12. 4.	18.30	kfb Leitungssitzung
		19.30	kfb MA-Treffen
Mi.,	13. 4.	9.00	Treffpunkt Tanz im Pfarrheim
So.,	17. 4.	8.00	Wortgottesfeier Pfarrkirche
		9.30	Erstkommunion (Aufstellung um 9.00 Uhr vor der VS)
Mo.,	18. 4.	8.00	Erstkommuniondankfeier/Pfarrkirche/Pfarrheim
Di.,	19. 4.	19.00	Taize-Andacht in St. Michael
Mi.,	27. 4.	9.00	Treffpunkt Tanz im Pfarrheim
Fr.,	29. 4.		Anlieferung für Blumen- und Pflanzenmarkt
Sa.,	30. 4.	9.00	Blumen- und Pflanzenmarkt/Pfarrheim und Pfarrheimgarten mit Kaffeestube

Mai			
So.,	1. 5.	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Mo.,	2. 5.	19.00	Maiandacht St. Michael
Di.,	3. 5.	19.00	Bitttag
Mi.,	4. 5.	19.00	Maiandacht Moslbergerkreuz
Do.,	5. 5.	19.00	Maiandacht Pfistermüller/Hager
So.,	8. 5.	19.00	Maiandacht Pfarrkirche
Mo.,	9. 5.	19.00	Maiandacht St. Michael mit Ritterorden
Mi.,	11. 5.	19.00	Maiandacht
Fr.,	13. 5.	19.00	Dekanatsmaiandacht KMB Ruprechtshofen
Sa.,	14. 5.	19.00	Maiandacht Jägerschaft St. Michael
So.,	15. 5.	19.00	Maiandacht/Ernst´n-Kapelle/Niederschöfiring
Mo.,	16. 5.	19.00	Maiandacht St. Michael
Mi.,	18. 5.	19.00	Maiandacht Kfb Leitnerberg
Do.,	19. 5.	18.00	Maiandacht Kindergarten Nöstlbach
		19.00	Maiandacht Erstkommunionkinder St. Michael
Fr.,	20. 5.	17.00	Workshop der Firmlinge Pfarrheim
So.,	22. 5.	9.30	Festgottesdienst/Pfingsten in St. Marien
		19.00	Maiandacht
Mo.,	23. 5.	19.00	Maiandacht St. Michael
Mi.,	25. 5.	19.00	Maiandacht Platzl/Schiefringer-Weißes Kreuz
Do.,	26. 5.	9.00	Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
So.,	29. 5.	19.00	Maiandacht Mair/Wödlmayr gem. mit Pfarre Weichstetten
Mo.,	30. 5.	19.00	Maiandacht St. Michael
Di.,	31. 5.	19.00	Maiandacht Pfarrkirche
Juni			
Sa.,	4. 6.	7.00	kfb Wallfahrt Maria Eck/Bayern
Sa.,	11. 6.	17.00	Pfarrfirmung mit Abt Martin Felhofer
So.,	12. 6.	9.30	Kindergarten GD und 1. Klassen/Vater-Unser-Übergabe,
		10.30	Vatertagsaktion der KMB am Kirchenplatz